

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung

September 1962



Bestellnummer: B 2/III - 5/62
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Allgemeine Angaben	4
Ertragschätzungen in hl je ha.	5
Vorschätzung der Weinmosternte 1962.	5 - 6
Güte der Trauben im September.	7

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im Oktober 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -,50 .

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen
Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer
C II 4 veröffentlicht.

Die Berichterstattung von Ende September bewertete die Witterung für die Reben und Trauben in 52 % der Bezirke als mittel neben 38 % als gut und 10 % als schlecht. Gegenüber der Bewertung der Witterung für die Reben vom August 1962 ist eine Verschlechterung eingetreten. Auch im September 1961 wurde die Witterung erheblich besser beurteilt. Eine Bewertung als mittel in der Hälfte der Berichtsbezirke oder ein wenig mehr findet sich auch bei den einzelnen Witterungsfaktoren, den Niederschlägen, dem Temperaturverlauf und der Sonnenscheindauer. Daneben wurden zu geringe Niederschläge von 43 % der Berichterstatter gemeldet, während nur ein Fünftel von ihnen den Temperaturverlauf als ungünstig bzw. die Sonnenscheindauer als zu gering bezeichnete. Gegenüber der vorhergehenden Berichterstattung sind einige Verschlechterungen in der Bewertung erkennbar, während die Abstände gegenüber der erheblich besseren Beurteilung von Niederschlägen, Temperaturverlauf und Sonnenscheindauer im September 1961 groß sind.

Die Entwicklung der Trauben wurde ebenfalls etwas schlechter bewertet als im August. 61 % der Bezirke zeigten eine mittlere Entwicklung. Der Anteil der Bezirke mit guter Entwicklung verminderte sich gegenüber dem August auf 28 %, während die Bezirke mit schlechter Entwicklung auf 11 % anstiegen.

Die erste mengenmäßige Vorschätzung der Mosterträge liegt mit durchschnittlich 57,3 hl je ha um 17 % über der entsprechenden Feststellung des Vorjahres mit 49,1 hl, die sich anschließend in der endgültigen Schätzung auf 53,9 hl erhöhte. Der Weißmost erreicht in der Vorschätzung von September 1962 einen Hektarertrag von 57,5 hl, der Rotmost von 61,2 hl und der Mischmost von 41,8 hl. Die Entwicklung der Hektarerträge beim Weißmost und Rotmost in den letzten Jahren ist für die einzelnen Bundesländer in einer besonderen Übersicht den diesjährigen Vorschätzungen gegenübergestellt.

Von den einzelnen Weinbaugebieten hat die Oberrhein bei der Weißmost mit 101 hl den bei weitem höchsten Hektarertrag. An zweiter Stelle steht die Oberhaardt mit 84 hl. Beim Rotmost findet sich der höchste Hektarertrag in der Oberhaardt mit 94 hl. Angaben für die einzelnen Weinbaugebiete Baden-Württembergs fehlen.

Die gesamte Mostmenge wird vorläufig auf 3,84 Mill. hl geschätzt und liegt damit nicht nur über der entsprechenden Vorschätzung, sondern auch über der endgültigen Schätzung der vorjährigen Ernte. Diese gleiche Feststellung gilt ebenso wie für die Gesamtmengen auch für den Weißmost mit 3,18 Mill. hl wie für den Rotmost mit 0,53 Mill. hl.

Die Beurteilung der Güte der Trauben erfolgte in diesem Jahr erstmalig getrennt für weiße Sorten mit 2,8 und für rote Sorten mit 2,6. Auf Grund der Mengenanteile kann als Durchschnitt eine Note von 2,8 (= etwas besser als mit-

tel) angenommen werden. Das entspricht genau der vorjährigen Bewertung, die um eine Zehntelnote geringer war als 1960. In der Beurteilung der Güte der Trauben gegenüber Ende September ist also zwischen den Jahren 1960 bis 1962 kein nennenswerter Unterschied festzustellen. Gemeinsam scheint diesen drei Jahrgängen aber auch die große Bedeutung der Witterungsverhältnisse in der Zeit nach der Septemberberichterstattung für die Güte der Moste zu sein. In keinem Weinbaugebiet findet sich eine bessere Note als 2,0 = gut. Andererseits sind alle Noten besser als gering. Die niedrigste Note ist bei den weißen Sorten 3,3 (Taubergegend) und bei den roten Sorten 3,5 (Hessen und südwestdeutsches Enztal).

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau
in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben

Berichtsgegenstand	Nordrh.- West- falen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Würtbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							Sept. 1962	Aug. 1962	Sept. 1961
Besondere Witterschäden									
keine	100	97	97	96	97	100	96	93	98
schwache	-	3	2	4	3	-	3	6	2
mittlere	-	-	1	0	-	-	1	1	0
starks	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Niederschläge									
zu gering	-	59	48	43	18	-	43	51	18
ausreichend	100	41	50	57	81	100	56	49	81
zu hoch	-	-	2	-	1	-	1	0	1
Temperaturverlauf									
ungünstig	50	39	29	5	18	14	18	4	4
normal	50	43	56	43	55	57	50	43	-
günstig	-	18	15	52	27	29	32	53	96
Sonnenscheindauer									
zu gering	100	41	33	4	27	14	20	3	4
genügend	-	52	60	53	64	86	57	51	} 96
reichlich	-	7	7	43	9	-	23	46	
Witterung für die Reben und Trauben									
schlecht	50	17	18	1	8	29	10	1	2
mittel	50	62	61	41	63	71	52	33	18
gut	-	21	21	58	29	-	38	66	80
Entwicklung der Trauben									
schlecht	25	14	15	5	22	-	11	3	6
mittel	75	69	65	54	67	100	61	55	44
gut	-	17	20	41	11	-	28	42	50
Durchführung der Pflegearbeiten									
unvollständig	50	93	8	3	95	-	15	12	.
vollständig	50	7	92	97	5	100	85	88	.

1) Weinbaureisende Länder.

Ertragschätzungen in hl je ha

Land	Weißmost					Rotmost				
	Vorschätzung ²⁾			endg. Schätzung ³⁾		Vorschätzung ²⁾			endg. Schätzung ³⁾	
	1962	1961	1960	1961	1960	1962	1961	1960	1961	1960
Nordrhein-Westfalen	42,9	33,8	70,0	19,0	64,4	38,0	32,5	70,0	21,2	60,0
Hessen	42,0	33,0	59,0	44,6	94,8	21,0	28,0	44,0	19,3	38,6
Rheinland-Pfalz	60,0	51,0	88,0	58,9	124,1	73,0	64,0	103,0	72,2	155,6
Baden-Württemberg	60,8	51,6	68,8	45,0	98,0	46,9	40,3	62,9	38,7	87,3
Bayern	19,8	22,4	49,4	18,1	64,9	14,5	35,5	38,7	24,0	44,5
Saarland	81,4	80,0	55,0	70,2	81,9	80,0	-	-	70,0	70,0
Bundesgebiet ¹⁾	57,3	48,9	82,3	54,2	116,0	61,2	54,3	88,2	58,0	127,1
1959			62,5		72,0			67,7		73,3
1958 ⁴⁾			64,5		81,4			68,8		88,0

1) Weinbautreibende Länder. - 2) September. - 3) November. - 4) ohne Saarland.

Vorschätzung der Weinmosternte 1962 nach dem Stande vom Ende September

Land	Weinmost insgesamt 1)			Weißmost			Rotmost		
	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	hl		ha	hl		ha	hl	
Nordrhein-Westfalen	35	42,4	1 483	31	42,9	1 331	4	38,0	152
Hessen	2 830	41,6	117 684	2 774	42,0	116 508	56	21,0	1 176
Rheinland-Pfalz	46 687	51,3	2 862 790	41 729	60,0	2 502 858	4 958	73,0	359 932
Baden-Württemberg	15 084	53,6	809 110	8 422	50,8	512 049	3 644	46,9	170 912
Bayern	2 444	19,7	48 097	2 406	19,8	47 546	38	14,5	551
Saarland	57	81,4	4 640	57	81,4	4 624	0	80,0	16
Bundesgebiet ²⁾	67 137	57,3	3 843 804	55 419	57,5	3 184 316	8 700	61,2	532 739
dagegen: 1961 Sept.	66 265	49,1	3 251 700	54 574	48,9	2 659 800	8 643	54,0	466 900
endgültig		53,9	3 574 479		54,2	2 958 128		58,0	501 428

1) Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2) Weinbautreibende Länder.

Vorschätzung der Weinmosternte 1962 nach dem Stande von Ende

September

	Weißmost			Rotmost		
	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	hl		ha	hl	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	31	42,9	1 331	4	38,0	152
<u>Hessen</u>	2 774	42,0	116 508	56	21,0	1 176
RE Wiesbaden	.	42,0	.	.	20,0	.
RE Darmstadt	.	48,0	.	.	34,0	.
<u>Rheinland-Pfalz</u>	41 729	60,0	2 502 858	4 958	73,0	359 932
Rheinland-Nassau	13 727	63,0	858 921	427	30,0	12 980
davon: Mittelrhein	1 184	41,0	48 544	20	20,0	490
Nahe (RE Koblenz)	3 099	45,0	139 455	25	46,0	1 150
Obermosel	728	101,0	73 528	-	-	-
Saar	1 062	56,0	59 472	-	-	-
Ruwer	324	73,0	23 652	-	-	-
Mittelmosel	4 499	78,0	350 922	-	-	-
Untermosel	2 624	62,0	162 688	-	-	-
Ahr	185	-	-	380	30,0	11 400
Lahn	22	30,0	650	2	15,0	30
<u>Rheinhessen</u>	14 385	46,0	664 811	1 452	59,0	86 059
davon: Worms u. Umgegend	4 247	56,0	237 832	399	81,0	32 319
Oppenheim	1 504	42,0	63 168	8	50,0	400
Mainz u. Umgegend	933	33,0	30 789	108	46,0	4 958
Ingelheim u. Umgegend	1 060	48,0	51 880	417	56,0	23 352
Wiesbach	1 513	40,0	60 520	188	50,0	9 400
Bingen u. Umgegend	352	42,0	14 784	23	42,0	966
Nahe (RE Rheinhessen)	551	38,0	20 938	40	57,0	2 280
Alzay u. Umgegend	4 225	44,0	185 900	269	46,0	12 374
<u>Pfalz</u>	13 617	72,0	979 126	3 079	85,0	260 893
davon: Mittelhaardt	3 680	59,0	217 120	1 523	83,0	126 409
Oberhaardt	7 907	84,0	664 188	822	94,0	77 268
Unterhaardt m. Zellertal	1 309	56,0	73 304	732	78,0	57 096
Nahe (RE Pfalz)	721	34,0	24 514	2	60,0	129
<u>Baden-Württemberg</u>	8 422	60,8	512 049	3 644	46,9	170 912
<u>Bayern</u>	2 406	19,8	47 546	38	14,5	551
RE Unterfranken	2 144	20,1	43 094	38	14,5	551
RE Mittelfranken	257	16,5	4 241	-	-	-
Übrige Gebiete	5	42,2	211	-	-	-
<u>Saarländ</u>	57	81,4	4 624	0	80,0	16
<u>Bundesgebiet¹⁾</u>	55 419	57,5	3 184 916	8 700	61,2	532 739

1) Weinbaustreibende Länder.

Güte der Trauben im September

Noten: Güte der Trauben: 1 - sehr gut: Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt, 2 - gut: Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt, 3 - mittel: Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt, 4 - gering: Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt, 5 - sehr gering: Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	1962		1961	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	1962		1961
	Weißer Sorten	Rote Sorten	Weinmost insges.		Weißer Sorten	Rote Sorten	Weinmost insges.
	Noten				Noten		
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	3,2	3,1	3,2	<u>noch: Baden-Württemberg</u>			
<u>Hessen</u>	2,8	3,5	3,1	Nordbaden	2,6	2,6	2,9
RB Darmstadt (Bergstr.)	3,1	3,5	2,9	davon: Tauber- u. Maintal	2,9	2,8	3,1
RB Wiesbaden (Rheingau)	2,8	3,5	3,1	Neckar- u. Jagsttal	2,9	3,0	2,9
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,8	2,6	2,8	Bergstraße	2,5	2,7	2,8
Rheinland-Nassau	3,1	2,8	2,9	Kraichgau	2,5	2,4	2,9
davon: Mittelrhein	3,1	3,1	2,3	Pfinz-, Enz- u.			
Nahe (RB Koblenz)	3,0	2,8	3,0	Albtal	3,1	2,6	2,9
Obermosel	2,8	-	2,9	Südbaden	2,3	2,2	2,0
Saar	3,1	-	2,9	davon: Seegegend	2,4	3,0	2,3
Rur	2,7	-	3,1	Oberes Rheintal	2,7	2,3	2,5
Mittelmosel	3,1	-	2,8	Markgräflerland	2,3	2,1	2,0
Untermosel	3,2	-	2,9	Kaiserstuhl	2,3	2,2	1,8
Ahr	2,0	2,8	3,4	Breisgau	2,2	2,1	2,1
Lahn	3,0	2,5	2,9	Ortenau u. Bühler- gend	2,5	2,4	2,1
Rheinhessen	2,9	2,8	2,8	Südwestf.-Hohenzollern	3,0	3,1	2,8
davon: Worms u. Umgegend	2,9	2,9	2,7	davon: Oberes Neckartal	3,0	3,0	2,9
Oppenheim u. Umgegend	2,8	2,6	2,9	Enztal	-	3,5	2,8
Mainz u. Umgegend	2,9	2,3	2,9	Bodenseegebiet	3,0	3,0	2,4
Ingelheim u. Umgegend	2,8	2,7	3,0	<u>Bayern</u>	3,2	3,4	3,3
Wiesbach	2,8	2,8	2,9	RB Unterfranken	3,2	3,4	3,4
Bingen u. Umgegend	3,0	2,6	2,3	RB Mittelfranken	3,2	-	3,2
Nahe (RB Rheinhessen)	2,9	3,0	2,8	RB Schwaben	2,0	-	2,0
Alzey u. Umgegend	2,9	2,8	2,9	RB Oberpfalz	2,0	-	3,0
<u>Pfalz</u>	2,5	2,5	2,6	RB Niederbayern	-	-	3,0
davon: Mittelhaardt	2,4	2,5	2,4	<u>Saarland</u>	2,9	-	2,8
Oberhaardt	2,5	2,5	2,7	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	2,8	2,6	2,8
Unterhaardt	2,7	2,6	2,7	"			
Nahe (RB Pfalz)	3,0	2,9	3,1	"	1960		2,7
<u>Baden-Württemberg</u>	2,5	2,5	2,5	"	1959		1,6
Nordwürttemberg	2,7	2,7	2,7	"	1958 ²⁾		2,4
davon: Oberes Neckartal	3,0	-	2,7	"	1957		3,0
Unteres Neckartal	2,7	2,7	2,7	"	1956		3,6
Remstal	2,7	2,8	2,3	"	1955		2,9
Enztal	2,8	2,8	2,7	"	1954		3,5
Zabergäu	2,8	2,7	2,9	"	1953		2,1
Kocher- u. Jagsttal	2,7	2,6	3,2	"	1952		2,2
Tauber- u. Jagsttal	3,3	3,0	3,5	"	1951		2,8
				"	1950		2,9

1) Weinbautreibende Länder. - 2) 1958 und früher ohne Saarland.